Saubere Gewässer, gesunde Wälder [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **21 (1965)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-420828

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fremdarbeiter abzukommen, weil damit falsche Vorstellungen verbunden seien, und statt dessen «ausländische Arbeiter» zu sagen." *A. H.*

Sie leben noch . . .

. . . nämlich gewisse schöne deutsche Ortsnamen der Westschweiz, die man in Zürich und in der Ostschweiz und leider auch amtlicherseits in Bern längst ausgestorben wähnt und deshalb abgeschrieben hat. Nimmt man die in Freiburg im Üchtland als „Tagesblatt für die westliche Schweiz" erscheinenden „Freiburger Nachrichten" (jetzt im 102. Jahrgang) oder die am obern Rhonestrand gedruckten Blätter „Walliser Bote" und „Walliser Volksfreund" zur Hand und liest die kantonalen Nachrichten, so findet man Berichte über Verkehrsunfälle in Peterlingen oder in Stäffis am See, über Feste oder Beerdigungen in St. Leonhard oder in Martinach!

Zwar hat das Eidg. Departement des Innern verdienstlicherweise durch Verfügung vom 1. Juli 1964 als Anhang zum Amtlichen Gemeindeverzeichnis der Schweiz eine Liste der gebräuchlichen Namensübersetzungen veröffentlicht, die im amtlichen Verkehr angewendet werden dürfen. In dieser Liste nehmen die Namen der drei zweisprachigen — deutsch-französischen oder französisch-deutschen — Kantone Bern, Freiburg und Wallis naturgemäß den größten Raum ein. Leider ist aber gerade da das Verzeichnis sehr einseitig ausgefallen: Im Kanton *Bern* sind nur 6 deutsche Namen für jurassische Gemeinden aufgeführt, nämlich Delsberg, Leubringen, Münster, Neuenstadt, Pruntrut, St. Immer, gegen 17 französische Namen von Gemeinden des deutschsprachigen Kantonsteils. Im Kanton *Freiburg* ist das Verhältnis gar 4 zu 20; die deutschen Namen sind Freiburg (!), Gurwolf, Greyerz und Merlach. Im Kanton *Wallis* kommen auf die 2 deutschen Namen Sitten und Siders (das wie Biel und Freiburg sowieso an der Sprachgrenze liegt und zweisprachig ist) 9 französische Namen für Oberwalliser Gemeinden.

Das Verzeichnis der gebräuchlichen Namen sollte also um der sprachlichen Gerechtigkeit willen ergänzt werden. Welche Namen bei den Oberwallisern und den Deutschfreiburgern noch im täglichen Gebrauch sind, ersieht man aus den erwähnten Zeitungen, die auch an den Bahnhofkiosken in Bern und Zürich zu haben sind. Weder die Ostschweizer noch Bürokratius in Bern sind für die Lebend- oder Toterklärung von Namen zuständig, sondern einzig und allein die Freiburger und die Walliser und, wenn sie wollen, die Berner. Sie muß man fragen, dem Volk dort aufs Maul schauen. *l.*

Saubere Gewässer, gesunde Wälder, reine Luft —:
auch unsere Sprache ist ein Lebenselement,
auch die Muttersprache braucht heute Pflege und Schutz!